

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1844**

52 (29.6.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 52.

Samstag den 29. Juni

1844.

Bekanntmachungen.

Den Vollzug des Artikels 13 des Testaments der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria vom 16. Jänner 1782 und § 5 des Codicills vom 18. August 1785, insbesondere die Vergabung des zur Unterstützung der durch Diebstahl oder Krankheit verunglückten Baden-Badischen Unterthanen bestimmten Legats von jährlichen 80 fl. betr.

Nro. 17376. Die höchstselige Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden-Baden hat zur Unterstützung Baden-Badischer, durch besonderes Unglück, z. B. durch erlittenen Diebstahl, durch lange Krankheit u. s. w., in Armuth gerathener Katholiken jährlich Achtzig Gulden gestiftet, welche für das Jahr 1844/45 wieder zu verleihen sind.

Die Bewerber um fragliche Stiftung aus den ehavor Baden-Badischen Bezirken des Ober- und Mittelrheinkreises werden nun aufgefordert, ihre Bittschriften durch den geistlichen und weltlichen Ortsvorstand binnen vier Wochen dem vorgesetzten Amte zu übergeben, welches Letztere solche der diesseitigen Stelle und beziehungsweise der Großherzogl. Regierung des Oberrheinkreises binnen weitem 14 Tagen mit gutachtlichem Antrage vorlegen wird.

Rastatt, den 15. Juni 1844.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vd. Neumann.

Die Wiederbesetzung des Notariats-Distrikts Freudenberg betreffend.

Nro. 16076. Der Notariats-Distrikt Freudenberg (Stadt- und Landamt Wertheim) mit einem Gehalte von jährlichen Zweihundert Gulden ist erledigt. Die Bewerber um denselben haben sich binnen 4 Wochen dahier zu melden.

Mannheim, den 18. Juni 1844.

Großherzogliche Regierung des Unterrheinkreises.

Schuldienstsachrichten.

Die erledigte zweite Hauptlehrerstelle an der evangel. Mädchenschule zu Lahr ist dem Schullehrer Johann Jakob Föfster von Wittenweier übertragen worden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Simon Oke ist der kathol. Schul-, Messner- und Organistendienst zu Markelsingen, Amts Konstanz, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier

Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 60 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Föfster ist die in die zweite Klasse gehörige evangelische Schulstelle zu Wittenweier, Bezirkschulvisitatur Lahr, mit dem Normalgehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und 1 fl. 28 kr. Schulgeld von jedem Schulkinde, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirks-schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Bei der israel. Gemeinde Destrigen ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 160 fl. (welcher, wenn der Anmeldende der Gemeinde convenirt, noch erhöht wird), so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, bis den 1. September dieses Jahres erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen. Die recipirten israel. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bruchsal sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

(1) Bruchsal. [Urtheilspublication u. Fahndung.] Nro. 2036, 37, 38. II. Senat. In Untersuchungssachen gegen den Bezirksförster Karl August Laumann zu Ddenheim, Recurrenten, wegen Dienstverbrechen, wird auf das Urtheil des Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 24. Juli 1843, des Inhalts:

A. Hinsichtlich des angeschuldigten Karl August Laumann quoad pass. conc. — Derselbe sei für schuldig zu erklären:

I. des Bruchs seines Dienstes, verübt
a) durch Verschweigung eines in dem herrschaftl. Walde Binde's begangenen Forstfrevels und durch rechtswidrige Zueignung des gefrevelten Holzes im Betrage von 1 1/2 Klafter Buchenholz,

b) durch unerlaubten Ankauf und Verkauf von Holz:

- 1) an Philipp Steinhofen in Menzingen,
- 2) an Wagner Jakob Hafinger daselbst;

II. der unerlaubten Geschenknahme von der Gemeinde Ddenheim, im Betrage von 28 fl.;

Bezirksförster Laumann sei daher wegen des Dienstesbruchs zu einer viermonatlichen Arbeitshausstrafe, zum

Ersatze des Schadens und zur feierlich öffentlich zu verkündenden Entsetzung seiner Ehren, wegen der unerlaubten Geschenknahme aber zum Ersatze des doppelten, anmit für confiscirt erklärten Werthes, im Betrage von 56 fl., zu verurtheilen;

B. c.,

C. c.,

und auf den von Karl August Laumann dagegen ergriffenen Recurs von Großh. Oberhofgericht zu Recht erkannt:

Das hofgerichtliche Urtheil, soweit von Karl August Laumann dagegen recurrirt ist, sei unter Verfallung des Recurrenten in die Recurskosten zu bestätigen.

B. R. B.

Dessen zur Urkunde ist dieses Urtheil nach Verordnung des Großh. Bad. Oberhofgerichts ausgefertigt und mit dem größern Gerichtsinseigel versehen worden.

So geschehen, Mannheim den 11. Mai 1844.
Freiherr v. Stengel. (L.S.) Kirn.

Brumeier.

B e s c h l u ß.

No. 16787. Vorsehendes hohes Urtheil wird nach heute erfolgter Verkündung an den Condemnaten zufolge Erlasses hochpreislichen Hofgerichts vom 3. d. Wt., Nro. 6242, soweit solches den Recurrenten betrifft, unter Bezug auf § 40 des Strafedikts andurch öffentlich verkündet.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche respectiven Polizeibehörden, auf den Condemnaten Laumann, welcher heute, als er in die Strafanstalt abgeführt werden sollte, entwichen ist, und dessen Aufenthalt, allen sogleich angeordneten Nachforschungen ungeachtet, bis jetzt nicht ermittelt werden konnte, fahnden und ihn im Betretungsfalle unter Gendarmerie-Escorte hierher zum Strafvollzuge vorführen zu lassen, zu welchem Behufe wir das Signalement desselben unten beifügen.

Bruchsal, den 19. Juni 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Dr. v. Münzschheim.

Signalement. Alter: 55 Jahre; Größe: 5' 8"; Haare: schwarz; Augenbraunen: ebenso; Augen: grau; Gesichtsforn: länglicht; Farbe: blaß; Stirne: breit; Nase: lang; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Barthaare: schwarz; Kinn: rund; besondere Kennzeichen: keine.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Kork.

Nro. 6828. Dem Bauern Jakob Heidt 6. von Auenheim wurden unterm 14. Juni d. J., Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr, aus einem in der Wohnstube befindlichen verschlossenen Kasten eine silberne Sackuhr im Werthe von 10 fl. 48 kr., 2 Kronenthaler, 2 Fünffrankenthaler und 1 Guldenstück

entwendet. Die Uhr, an welcher sich eine kurze silberne Kette und ein messingener gelber Schlüssel befindet, ist sechszeckig und befindet sich in einem Uebergehäuse von Horn. Im Innern des silbernen Deckels steht der Name des Uhrenmachers Fried. Truß.

Nro. 6823. Am Samstag den 22. d. M., Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr, wurden dem David Schürtele 5. von Dorf Kehl mittelst Einbruchs in dessen Wohnung aus einem in der Stube stehenden verschlossenen Kasten ungefähr 190 — 195 fl. entwendet. Dieses Geld befand sich in einem blau und weiß gestreiften leinenen Säckchen und bestand aus folgenden Sorten:

- 1) aus einem Dukat von Jahr 1840,
- 2) aus 8 bis 10 3/2 Guldenstücken,
- 3) aus einigen Kronenthalern,
- 4) aus Fünffrankenthalern und
- 5) aus einigen Guldenstücken.

Ferner wurden demselben aus einer kleinen hölzernen Schachtel, die sich in diesem Kasten befand, ein Kronenthaler, ein Fünffrankenthaler, zwei Guldenstücke, acht Sols in doppelten und einfachen Stücken entwendet.

Im Oberamt Rastatt.

Nro. 18116. Vom 22. bis 26. Juni d. J. wurde dem Andreas Kreidenweis in Wintersdorf ein Sack mit 7 Sester Weizen entwendet. Der Sack war mit einem doppelten Ruder gezeichnet.

Wiesloch. [Aufforderung.] Nro. 14275. Friedrich Dörner von Wiesloch, Soldat im Infanterie-Regiment Großherzog Nro. 1, hat sich ohne Erlaubniß aus seinem Urlaubsorte Karlsruhe entfernt und in die Schweiz begeben. Derselbe wird deswegen aufgefordert, sich binnen sechs Wochen bei diesseitigem Bezirks-

amte oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur erklärt und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden würde.

Wiesloch, den 21. Juni 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bleibimhaus.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindebürger als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

In dem Oberamte Rastatt:

(1) zu Muggensturm, der Gemeinderath Georg Melcher.

In dem Oberamte Durlach:

(1) zu Grödingen, der Steinhauermeister Christoph Krieger.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Oberamt Rastatt:

(1) des Zehntens der Pfarrei Oberweier auf der Gemarkung Muggensturm;

(1) des Schulzehntens zu Muggensturm;

im Bezirksamt Lörrach:

(1) des der Pfarrei Mappach auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

(1) des der Pfarrei Mappach auf den Gemarkungen Fischingen, Egringen und Schelbach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Hüfingen:

(1) des der Fürstl. Grandesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Heidenhofen zustehenden Zehntens;

(1) des der Pfarrei Unadingen in der Gemarkung Döggingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Kenzingen:

(3) des der Pfarrei Hecklingen in dassiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Kork, Namens des Großh. Domainenfiscus, und der Gemeinde Hausgereuth;

im Bezirksamt Kenzingen:

(2) des der gräflich von Hennin'schen Grundherrschaft zu Hecklingen zustehenden s. g. Häldele-Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Präclusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des andgedrohten Rechtsnachteils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Bezirksamt Radolfzell.

(1) Den der Pfarrei Horn auf der Gemarkung Hemmenhofen zustehenden Zehnten betreffend — unterm 22. Juni 1844 Nro. 12582 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 2. Sept. 1843 Nro. 15406.

(1) Den der Pfarrei Horn auf der Gemarkung Balisheim zustehenden Zehnten betreffend — unterm 22. Juni 1844 Nr. 12581 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 4. October 1843 Nro. 17301.

Im Landamt Freiburg.

(1) Den der Grundherrschaft von Verstett zu Buchheim auf der Gemarkung Mengen zustehenden Zehnten betreffend — unterm 20. Juni 1844 Nro. 12368 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 17. Mai 1842.

Untergerihtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestim-

mung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Oberamt Rastatt.

(1) von Gaggenau, an den in Gant erkannten Benedikt Rettig, auf Mittwoch den 24. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) von Waldprechtsweier, an den in Gant erkannten Müller Raimund Kohlbecker, auf Mittwoch den 31. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(3) zu Offenburg, an den in Gant erkannten Nachlass der ledig verstorbenen Johanna von Deuz von Regensburg, auf Montag den 29. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(2) von Haslach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Tagelöhners Ferdinand Kaiser, auf Dienstag den 23. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Nr. 9533. Der am 29. August 1843 hier verstorbene Großh. geistliche Ministerialrath Gerhard Anton Holdermann hat durch eigenhändiges Testament vom 29. Jänner 1843 die Magdalena Beha von Bombach zu seiner alleinigen Erbin eingesetzt.

Auf deren Antrag ergeht hiermit die öffentliche Aufforderung an alle Diejenigen, welche gegen die von der Magdalena Beha nachgesuchte Einweisung in Besitz und Gewähr dieser Erbschaft Einsprache erheben wollen, solche Einsprache hier binnen 3 Monaten zu begründen, als sonst die Magdalena Beha in Besitz und Gewähr dieser Erbschaft wird eingesetzt werden.

Karlsruhe, den 4. Juni 1844.

Großherzogliches Stadtm.
Stöffer.

(1) Achern. [Aufforderung.] Nro. 10656. Die Erben des Michael Ebler von Sackbachwalden haben dessen Verlassenschaft ausgeschlagen, dagegen hat dessen Wittwe Gertrude geb. Vogt um Einweisung in dieselbe gebeten.

Es werden daher alle Diejenigen, die Erbschaftsansprüche an diese Verlassenschaftsmasse zu haben glauben, aufgefordert, binnen 4 Wochen solche bei dem Distriktsnotar Walltraff in Kappelrodeck anzumelden, andernfalls die Michael Ebler's

Wittve in Besiz und Gewähr der Erbschaft eingewiesen werden soll.

Achern, den 20. Juni 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bach.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Nr. 9969. In Sachen des Messerschmieds Schumacher und Ludwig Arnold dahier, Kläger, gegen Mechanikus Buhl allda, Beklagten, Miethzins- resp. Darlehens-Forderung von 38 fl. und 80 fl. und Arrest betreffend.

B e s c h l u ß.

Nachdem die Kläger ihre Forderung bereits unterm 16. März und 1. Mai 1843 eingeklagt und solche durch das dem Beklagten am 13. Mai 1843 insinuirte diesseitige Erkenntniß vom 8. jenes Monats liquid erklärt, auch letzteres indessen rechtskräftig geworden ist, so haben sie zur Sicherung ihrer Ansprüche und zur Befriedigung am 11. und 13. Mai 1843 einen Arrest auf die Fahrnisse des Beklagten erwirkt, und da diesem die Vorladung zu der auf den 15. ejusdem anberaumten Rechtsfertigungstagfahrt wegen seiner damaligen Abwesenheit nicht insinuiert werden konnte, derselbe auch bis dato noch nicht erschienen und sein Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so bitten die Kläger unter Bezug auf § 272 u. folgende der Prozessordnung um Fortsetzung der Arrest-Verhandlungen und um sofortige Befriedigung aus dem Erlöse des Arrest-Object's.

Auf den Grund dieses Vorbringens wird verfügt: Die schon auf den 15. Mai 1843 anberaumte Tagfahrt zur Rechtsfertigung des Arrestes wird auf Freitag den 19. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, verlegt, und werden beide Theile dazu vorgeladen mit dem Bedrohen des Rechtsnachteils für die Arrestkläger, daß bei ihrem Ausbleiben der Arrest wieder aufgehoben, und für den Arrestbeklagten, daß bei seinem Nichterscheinen das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen werde.

Diese Verfügung wird dem abwesenden Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Karlsruhe, den 6. Juni 1844.

Großherzogliches Stadtamt.
Stößer.

(2) Bruchsal. [Erbvorladung.] Nr. 15836. Zu dem in 2271 fl. 28 kr. bestehenden Nachlass der am 1. Februar d. J. ledig und kinderlos verstorbenen Maria Ursula Lindner von hier

sind deren Verwandte väterlicher und mütterlicher Seite berufen. Da nun aber nur die letztern hierorts bekannt sind, nicht aber auch die etwaigen Verwandten des Philipp Lindner, längst verstorbenen Vaters der Erblasserin, so werden diese letztern hiermit angefordert, ihre Ansprüche an gedachte Verlassenschaft um so gewisser binnen 3 Monaten hier geltend zu machen, als sie sonst Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bruchsal, den 15. Juni 1844.

Großherzogliches Oberamt.
v. Laroche.

(3) Bretten. [Erbvorladung.] Nr. 14560. Katharina geborne Krazer von Singen, Ehefrau des Müllers Peter Weber, ist zur Erbschaft der verstorbenen Michael Schroth's Witb., Regina geborne Krämer, von Bössingen, berufen. Da jedoch ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird dieselbe unter Anberaumung eines Termins von 3 Monaten zur Empfangnahme ihres Erbtheils andurch und mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfall die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Katharina Krazer gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Das gegen Katharina Krazer eingeleitete Verschollenheitsverfahren wird andurch zurückgenommen. Bretten, den 9. Juni 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Pfister.

(3) Achern. [Erbvorladung.] Zur Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Wittwers Joseph Mundi von Achern sind Joseph Kreidler, Martin Kreidler und Maria Anna Kreidler, Michael Bollmer's Ehefrau, Kinder der Barbara Mundi, gewesenen Ehefrau des Joseph Kreidler von Oberachern, als Erben berufen. Da der Aufenthaltsort dieser Erben nicht bekannt ist, so werden dieselben oder ihre etwaigen Rechtsnachfolger angefordert, sich binnen sechs Monaten zur Antretung der Erbschaft bei unterzeichneter Stelle zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, denen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Achern, den 12. Juni 1844.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Pang.

vdt. L. Walltraff,
Notar.

Kauf = Anträge.

Lahr. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus dem Nachlasse des Hirschwirths Kaver Beck von Schutterthal werden bis Mittwoch den 10. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, der Erbtheilung wegen, in der Wohnung des Verstorbenen folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit der Realgastwirthschafts-Gerechtigkeit zum Hirsch, an der Straße nach Schutterthal gelegen, sammt Scheuer, Stallung, Waschküchle, Sägmühle, Hausgarten und ungefähr 1/2 Sester Ackerfeld oben am Hause, — geschätzt zu . . . 9400 fl.

2. Ungefähr 2 Sester Ackerfeld hinter der Scheuer 150 =

3. 2 Sester Acker jenseits der Schutter, dem Hause gegenüber 350 =

4. 5 Sester Acker allda, neben Joseph Schäfer und Joseph Winterer . . . 500 =

5. Ein Allmendtheil Wald, ungefähr 10 Sester 300 =

6. 6 Sester Ackerfeld im Wolfersbach, Mittelbacher Gemarkung, 500 =

7. Ein Morgen Wiesen auf der Rossmatte, Seelbacher Gemarkung, . . . 400 =

Summa 11600 fl.

Der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht ist.

Lahr, den 22. Juni 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Blater. vdt. Hdge, Notar.

Offenburg. [Früchteversteigerung.] Samstag den 6. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, werden bei der unterzeichneten Verwaltung

38 Malter Weizen und

87 Malter Halbwaizen

gegen baare Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert; wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 19. Juni 1844.

St. Andr. Hospitalverwaltung.

König.

(2) Bühlerthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Montags den 1. Juli d. J., Abends 6 Uhr, werden im Grünbaumwirths-

hause dahier aus der Verlassenschaft des Benedikt Schofer von hier im Erbtheilungswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert:

1. Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung in den Freihöfen, einerseits Kaver Schmider, anderseits Balthasar Baumann.

2. 20 Ruthen Acker in der Dubenhalt, einerf. Gregor Bernhard's Erben, anderseits Balthasar Baumann.

3. 17 Ruthen Reben allda, einerseits Blasius Schmidt, anderseits Gregor Bernhard's Erben.

4. 20 Ruthen Reben im Altenberg, einerseits Balthasar Baumann, anderf. Gregor Bernhard's Erben.

5. 2 Viertel Reben im Scharenberg, einerseits Kaver Schmider, anderf. Burkart Stahl.

6. 30 Ruthen Acker im Altenberg, einer- und anderseits Michael Bardo.

7. 1 1/2 Viertel Reben in der Hahnenbach (Altschweierer Gemarkung), einerf. Bernh. Weldele, anderf. Lorenz Rieser.

8. 25 Ruthen Reben und Acker im Hauenbosch, einerf. Karolina Weldele, anderf. N. Wittum.

9. 10 Ruthen Acker allda, einerf. Bernh. Weldele, anderf. Balthasar Regel.

10. 25 Ruthen Acker allda, einer- und anderseits Lorenz Rieser.

11. 30 Ruthen Acker allda, einerseits Balthasar Regel, anderseits Wald.

12. 40 Ruthen Reben und Acker allda, einerseits Wald, anderseits Weg.

13. 10 Ruthen Reben und Acker allda, einerseits Blasius Schmidt, anderf. Weg.

Bühlerthal, den 20. Juni 1844. Aus Auftrag u. in Abwesenheit des Bürgermeisters:

Brügel, Rathschreiber. (2) Lauf, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Nach richterlicher Verfügung Großh.

Bezirksamts Bühl vom 30. Mai d. J. Nro. 8259 und vom 12. April d. J., Nro. 12358, werden dem Leonhard Schmitt von hier im Sinken Lautenbächel

Donnerstags den 4. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier im Zwangswege öffentlich für ein Eigenthum folgende Liegenschaften versteigert:

1.

Die Hälfte von einer einstöckigen Behausung mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst einem Viertel Haus und Gartenplatz, am Lautenbächel gelegen, neben Benedikt Schmitt und sich selbst.

2.

3 Morgen Wiesen allda, neben L. Seisermann und Benedikt Schmitt.

3.

1 1/2 Viertel Kastanienbosch auf dem obern Hornenberg gelegen, neben Joseph Kurz und dem Weg.

4.

Ungefähr 1 1/2 Morgen Ackerfeld (mit Inbegriff des Bürgermarklooses) allda, neben Protas Sink und Benedikt Schmitt.

Hiebei wird bemerkt, daß, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt.

Kauf, den 18. Juni 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Barth, vdt. Donninger.

(1) Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] In Sachen des Bürgermeisters Kamm zu Beuern, als Bevollmächtigten der Kreuzwirth Maier's Erben von da, gegen Ziegler Reinhard Gleisle's Eheleute zu Baden, als Cessionär des Wilhelm Herbst zu Beuern, Forderung und Vollstreckung betreffend, wurde in Gemäßheit richterlicher Verfügungen vom 9. Februar und 21. März 1844 Nro. 2611 und beziehungsweise 4985 die ausgesetzte Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften vorgenommen, dabei aber der Schätzungspreis nicht erreicht.

Es wird daher Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Montag den 5. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeinderathshause in Beuern mit dem Bemerkten anberaumt, daß um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt wird.

Die zum Kaufe im Vollstreckungswege mittelst öffentlicher Versteigerung ausgesetzt werdenden Realitäten bestehen: in einer zweistöckigen Wohn-

nung — Ziegelhütte — in Unterbeuern, einer Trockenhütte und einem drei Stockwerke hohen Brennofen unter einem Dach; sodann in einer besonders stehenden Trockenhütte, Holzremise und einem Viertel Bau- und Vorplatz, worauf die Ziegelhütte steht, mit ungefähr drei Viertel daran anstoßendem Ackerland, einerf. der Rothackerweg, andersf. die Kloster-Rothackermatte, oben der Dungweg und unten Kaver Durchholz' Wittib.

Baden, den 20. Juni 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

A. A.

F. Schrott.

Sulzfeld, Amts Eppingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 21. v. M., Nro. 7988, werden dem in Sant gerathenen Bierbrauer Friedrich Neff von hier das unten beschriebene Haus und Güter

Mittwochs den 17. Juli l. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathshause versteigert:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst einem Brauerei-Gebäude und einer Scheuer, an der Hauptstraße gelegen, neben der Kirche und dem Pfarrhaus.

2.

1 Viertel 18 3/4 Ruthen Acker im Schenkelgrund, neben Johann Hagenbacher und Eberhard Neff.

Die Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Sulzfeld, den 11. Juni 1844.

Bürgermeisteramt.

Steiner, vdt. Teutsch.

Sasbachwalden, Amts Achern. [Haus- und Liegenschaftsversteigerung.] Auf richterliche Verfügung vom 21. März d. J., Nro. 4188, werden dem hiesigen Bürger Joseph Hauser nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege

Dienstags den 16. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf der Rathsstube dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert, nämlich:

1) Die Hälfte von einer anderthalbstöckigen Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach im Thal, nebst 1/2 Viertel Hofraithe, einerseits Anton Kettig, andersf. Philipp Lettner. Anschlag 450 fl.

2) 1 Morgen Acker im Kammer sprung, einerseits Johann Decker, andersf. Roman Lorenz. Anschlag 500 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, so geschieht der endgültige Zuschlag.

Sabbachwalden, den 20. Juni 1844.
Bürgermeisteramt.

(2) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem ledigen Philipp Schmid, Zeugweber dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 26. April d. J., Nro. 4425, die unten benannten, auf hiesiger Gemarkung befindlichen Liegenschaften

Donnerstags den 25. Juli d. J., Nachmittags, in der Stadtwirtschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

G e b ä u d e.

1.
Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus mit Stalung in der Vorstadt, neben Franz Joseph Schäßle, Bernhard Eisele und Xaver Schwendemann.

G a r t e n l a n d.

2.
Circa 2 Mesele im Gewann Grün, neben Xaver Schindele und Maria Anna Stöhr.

A k e r.

3.
Circa 1 Sester 3 Mesele im Gewann Rothkreuz, neben Sebastian Flach und Allmendweg.
R e u t f e l d.

4.
Circa 1 1/2 Sester im Gewann Sommerhalden, neben Xaver Eisenmann und Standesherrschaft Fürstenberg.

5.
Circa 4 3/4 Sester im vordern Schänzle, beiderseits der Allmendweg.

6.
Circa 3 1/4 Sester im hintern Schänzle, neben Johann Kilgus und Joseph Kaiser.

W i e s e n.

7.
1 1/2 Sester im Gewann Mühlegrün, neben Franz Joseph Schäßle und Xaver Armbruster.
Haslach, am 10. Juni 1844.

Das Bürgermeisteramt.
Kuedin.

Bekanntmachungen.

(3) Bruchsal. [Kostlieferung.] Die Lieferung der Kost für die Gefangenen der hiesigen Männer- und Weiberstrafanstalten wird für die Zeit vom 1. October 1844 bis dahin 1845, also für ein Jahr, an den Wenigstfordernden im Wege der Soumission vergeben. Die desfallsigen Bedingnisse können täglich bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden, wobei bemerkt wird, daß die Kostabgabe je nach Umständen entweder an zwei verschiedene oder nur an einen Uebernehmer, der jedoch in beiden Anstalten besondere Küche zu führen hätte, überlassen werde.

Die Soumissions-Gebote sind längstens bis 10. Juli d. J. und zwar bei hoher Regierung des Mittelrheinkreises in Rastatt verschlossen und mit der Ueberschrift "Kostlieferung für die Strafanstalten Bruchsal" einzureichen und denselben zugleich beglaubigte Zeugnisse über guten Leumund, gehörige Befähigung zur Kostbereitung und daß entweder eine Caution oder Bürgschaft für 2000 fl., resp. 1000 fl. — Erstere für die Männer- und Letztere für die Weiberstrafanstalt — gestellt werden könne, beizuschließen.

Bruchsal, den 13. Juni 1844.
Großh. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.
Dr. Diez Wohnlich.

(1) Pforzheim. [Offene Stelle.] Durch Erlaß hoher Regierung vom 13. d. M. sind wir ermächtigt, zur Aushülfe in Rechnungsstellungen, Berichtigung von Unterpfandsbüchern, sowie für Einrichtung der Registratur, einen Theilungs-Commissär vorläufig auf 6 Monate zu placiren. Hiezu Lusttragende wollen sich bald melden.

Pforzheim, den 22. Juni 1844.
Großherzogl. Amtsdreviserat.
Eppelin.

Gölshausen, Amts Bretten. [Kapital-Darleihen.] Bei dem Unterzeichneten können 1500 fl. Pflegegeld gegen erste Hypothek von doppeltem Werthe in einem oder mehreren Posten ausgeliehen werden.

Gölshausen, den 12. Juni 1844.
Georg Bräuning.